



**Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg**  
**Medizinische Fakultät Mannheim**  
**Dissertations-Kurzfassung**

**Die transurethrale Thulium Laser Vapoenukleation der Prostata.  
Eine prospektive Studie**

Autor: Laura Maria Pohlmann  
Institut / Klinik: Urologische Abteilung der Asklepios Klinik Barmbek,  
Hamburg  
Doktorvater: Priv.-Doz. Dr. T. Bach

Einleitung: Die Thulium Laser Vapoenukleation der Prostata (ThuVEP) ist eine minimalinvasive Behandlungsmethode der benignen Prostataobstruktion (BPO).

Material und Methoden: In der Asklepios Klinik Barmbek in Hamburg wurde, im Zeitraum von September 2008 bis Dezember 2009, bei 207 Patienten eine 120 Watt ThuVEP durchgeführt. Einschlusskriterien waren eine klinisch symptomatische BPO mit einem IPSS > 7 und einer maximalen Harnflussrate  $\leq 15$  ml/s. Es wurden Patientenstammdaten, perioperative Parameter inklusive auftretender Komplikationen sowie Follow-up Parameter nach 12 Monaten erhoben.

Ergebnisse: Das mittlere präoperative Prostatavolumen betrug 57,8 ml. Die Operation dauerte durchschnittlich 64,9 Minuten. Der Katheter wurde im Mittel nach 2,2 Tagen entfernt. Im unmittelbaren Verlauf benötigten 13 Patienten (6,28 %) eine Revisionsoperation. Vier Patienten (1,93 %) erhielten Bluttransfusionen. Zur Follow-up Untersuchung standen insgesamt 147 von 207 Patienten (71 %) zur Verfügung. Im Vergleich zum präoperativen Ausgangswert verbesserten sich Internationaler Prostata Symptomen Score ( $21,9 \pm 7,2$  Punkte vs.  $5,1 \pm 4$  Punkte), Lebensqualität ( $4,4 \pm 1,3$  Punkte vs.  $1,2 \pm 1,2$  Punkte), maximale Harnflussrate ( $9,4 \pm 3,8$  ml/s vs.  $23,5 \pm 10,9$  ml/s) und postmiktioneller Restharn ( $159,2 \pm 153,2$  ml vs.  $26,7 \pm 38,3$  ml) signifikant. Auch Prostata-spezifisches Antigen und Prostatavolumen reduzierten sich im Vergleich von präoperativem und Follow-up Wert signifikant (87 % bzw. 80 %). Bis zum Follow-up entwickelten 1,58 % der Patienten eine Harnröhrenstriktur und 2,11 % eine Blasenhalssklerose.

Schlussfolgerung: Die geringe Inzidenz von Komplikationen zeigt die Sicherheit der ThuVEP. Auch die ausgezeichnete Wirksamkeit wird anhand der Follow-up Ergebnisse deutlich. Die ThuVEP ist in Sicherheit und Wirksamkeit mit den Referenzverfahren TURP und OP vergleichbar.